Trompeten schmettern, Trommeln wirbeln, und Fahnen flattern hoch im Wind.

„Mütterchen! Väterchen! Fritze!" rief Aennchen, die Büchertasche am Arm, in das Haus stürmend. „So hört doch nur! — Väterchen! Mütterchen! Fritze!"

Die Gerufenen stürzten von rechts und links aus drei verschiedenen Türen in den Flur hinaus.

„Hilf Himmel, was ist geschehen?" riefen die Mutter und Fritze ganz erschrocken, und auch der Vater sah ordentlich verstört aus.

„Es ist erst elf Uhr, und Du bist schon zu Hause, Aennchen?" sagte er.

„Heute nachmittag macht unsere Schule einen Ausflug und deshalb wurde eine Stunde früher geschlossen," klärte Aennchen den Fall auf. „Hurra! Hurra!" Sie schwenkte fröhlich die Büchertasche durch die Luft. „Eine Stunde frei und am Nachmittag Schulspaziergang. Hurra! Hurra!"

Da gab es einen Krach und Federkasten, Hefte und Bücher lagen am Boden, denn Aennchen hatte die Tasche zu schließen vergessen.

„Das ist ja ein guter Anfang," brummte Fritze und half Aennchen die Sachen aufheben.

„Wenn Du nur nicht immer so wild sein wolltest!" klagte die Mutter. „Ich habe wahrhaftig Furcht, Dich an dem Ausflug teilnehmen zu lassen."

„Du müßtest Aennchen begleiten," meinte der Vater.

„Ich täte es gewiß herzlich gern, lieber Rudolf," erwiderte die Mutter. „Allein, da sich für heute nachmittag Herr und Frau